

Landfrauen stellen die Weichen für morgen

56 Landfrauenvereine an der Präsidentinnenkonferenz auf dem Arenenberg in Salenstein



Engagement mit Mehrwert: Die Präsidentinnen der Landfrauenvereine vom Seerücken, Untersee und Rhein mit Regula Böhi-Zbinden, Präsidentin des Thurgauer Landfrauenverbandes (rechts bei der Werbetafel). Von links: Erika Baumann, Gudrun Engeler, Sabina Lauener, Paula Peter, Helene Möckli, Monika Hess, Barbara Pochon, Barbara Vetterli, Verbandspräsidentin Regula Böhi, Anita Weber, Doris Ullmann und Verena Hagen.

Sie sind in Stimmung für nachhaltige Strahlkraft: Die Thurgauer Landfrauen. Am Montagabend tagten Präsidentinnen und Vorstandsfrauen der 56 örtlichen Landfrauenvereine unter der Leitung von TLFV Präsidentin Regula Böhi-Zbinden in der Mehrzweckhalle des BBZ Arenenberg. Schon im Eingang zeigte eine pfiffige Ausstellung von Kursleiterinnen die Kreativität der Landfrauen. «Kneipp-Espresso gefällig» lockte ein Kurs fürs Immunsystem. Es half sofort: Das Eintauchen bis über die Ellbogen in normales kaltes Wasser. Rundum gab es viel zu bestaunen als Auftakt zur Versammlung mit rund 150 Landfrauen und befreundeten Organisationen.

Die neue Werbetafel «Wir Thurgauer Landfrauen sind aktiv, vielseitig und attraktiv» wirkte mit all den dynamischen Frauen wie ein Filmstoff für gutes Leben. Bei den Landfrauen sind nicht nur Bäuerinnen, sondern viele Berufsfrauen, die sich der Lebensgestaltung der Landfrauen verbunden fühlen. Die Verbandsarbeit wird vorwiegend mit Hilfe der Bildungsprogramme, Vernetzung und Gemeinschaft gestaltet. Wenn es darum geht, die Thurgauer Land-

frauen zu repräsentieren bildet Präsidentin Regula Böhi mit Vreni Peter, zuständig fürs Weiterbildungsprogramm, eine Art strahlende Einheit. 148 Kurse, 39 Vorträge, 120 Reisen und Besichtigungen, also total 307 Aktivitäten wurden im 2016 durchgeführt, dazu kamen noch 165 «weitere Anlässe», von Burn out bis Gartenbau und Sport. Das neue Weiterbildungsprogramm wurde von Vreni Peter, Beraterin Hauswirtschaft und Familie vom BBZ Arenenberg vorgestellt: «Wir haben 72 Kurse im Angebot, davon sind 34 neu. Wir werden auch Neues ausprobieren», so Vreni Peter, das «grosse Ganze» im Blick. Nachhaltigkeit in der Weiterbildung ist eines der grossen Themen. Unter «www.landfrauen-tg.ch» ist das detaillierte Programm einzusehen. Mit herzlichem Dank für deren grosses Engagement wurden vier Kursleiterinnen verabschiedet: Iris Perle, Ruth Schlittler, Esther Gredig und Anita Lussi. Stiftungspräsidentin Liselotte Peter berichtete aus ihrer Arbeit von der Winterhilfe Thurgau, die ganzjährig tätig ist. Sie sprach von einem «neuzeitlichen Rekord»: Im 2016/2017 wurden 450 Personen unterstützt, davon 174 Kinder. Sorge bereitet die hohe Zahl von Arbeitslosen,

Ausgesteuerten und psychisch Kranken. Elisabeth Waeger bot Einblick in die Verarbeitung der Gesuche: «Wir unterstützen subsidiär.» Geholfen wird regional. Die Winterhilfe Thurgau unterstützt Menschen mit bescheidenen finanziellen Mitteln oder in finanziellen Notlagen, in denen keine Gelder der öffentlichen Hand beansprucht werden können, mit punktuellen Unterstützungsleistungen und nachhaltiger Hilfe. Die Winterhilfe wurde 1951 durch Frauenverbände, Kanton und Fürsorgedienste gegründet. 1999 fand die Umwandlung in eine Stiftung statt und im 2007 wurde die Vereinbarung mit Frauendachverbänden verankert. Im Stiftungsrat sind Liselotte Peter als Präsidentin, Pia Lenz, Sylvia Dennenmoser, Elisabeth Hummler; ein Sitz ist vakant.

Route durch die Bauerngärten im Thurgau

Auf gutem Weg befindet sich die Bauerngarten-Route Thurgau, informierte Sybille Roth, bisher haben sich ein Dutzend Gartenbesitzer gemeldet. Steckborn, Salenstein, Gündelhart, Müllheim, Frauenfeld, Warth sind bereits auf der Bauerngarten-Route eingezeichnet; eingekreist ist auch Ermatingen und Weinfelden. Im Oberthurgau stehen Neukirch-Egnach, Amriswil, Güttingen und Altnau bis jetzt auf dem Plan. Geplant ist eine Broschüre mit 22 Seiten auf Januar 2018 und eine Webseite folgt unter: www.bauerngartenroute-thurgau.ch. Zweimal pro Jahr ist je ein Tag der offenen Bauernhof-Route geplant. Auch Führungen durch die Bauerngärten mit Themenrouten, Routentipps für Wanderer und Velofahrer werden umgesetzt. Wer bei den Bauerngärten mitmachen möchte, kann sich noch bis zum 25. September melden unter Telefon 071 663 31 62. In der Diskussion kam der Pilotversuch «zuckerfreie Pausenmilch» aufs Tapet und wurde kontrovers diskutiert. Präsidentin Regula Böhi: «Wir machen den Pilotversuch mit» und sie empfahl, mit den Schulleitungen das Gespräch zu suchen. In ihrem Schlusswort dankte die Präsidentin allen für deren Engagement und das gute Miteinander. «Es ist eine Freude mit euch zusammenzuarbeiten», strahlte Regula Böhi. Die Landfrauen dankten der Präsidentin mit einem herzlichen und langanhaltenden Applaus.

Mitteilungen aus dem Rathaus Ermatingen

Neue Stromtarife ab 1. Januar 2018

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 21. August 2017 die neuen Stromtarife genehmigt. Bei der Netznutzung gibt es mit Ausnahme eines zusätzlich geschaffenen Tarifes keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Der Energiepreis konnte dank tieferen Einkaufspreisen gesenkt werden. Die Änderungen bei den Abgaben für die Systemdienstleistungen (SDL) und die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) sind vorgegeben. Das Elektrizitätswerk Ermatingen ist bestrebt, die Tarife weiterhin so günstig wie möglich zu halten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ermatingen.ch. Die gesamten Tarife für Strombezug, Messkosten und Einspeisung finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage oder können sie auf der Gemeindeverwaltung beziehen.

Zum Projekt Stedisanierung/Hafenausbau

Im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens des Projektes Stedisanierung/Hafenausbau hat sich die Abteilung Natur- und Landschaftsschutz im Rahmen einer Begehung vor Ort geäußert, dass am Stediprojekt noch Änderungen angebracht werden müssen, damit diese Amtsstelle ebenfalls ihre Zustimmung erteilen kann. Leider wurden diese Vorbehalte nicht schon in einer früheren Planungsphase geäußert. Der Planungsausschuss hat sich, zusammen mit dem Planerteam und unter Beizug eines versierten Landschaftsarchitekten, mit den kritischen Punkten, auseinandergesetzt und ist nun dabei, im Dialog mit der entsprechenden Amtsstelle, Varianten in der Gestaltung auszuarbeiten, welche nachher in der Baukommission begutachtet und zur Weiterbearbeitung verabschiedet werden sollen.

Diese zusätzliche «Planungsschleife» beeinträchtigt den ehrgeizigen Zeitplan des Projektes massiv. Die für eine Baukreditgenehmigung notwendige seriöse Planungstiefe, inklusive Erstellung eines zuverlässigen Kostenvoranschlages, ist bis zur Budget-Gemeindeversammlung vom 22. November 2017 nicht mehr möglich.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, in der zweiten Hälfte Februar 2018 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchzuführen, an welcher über den Baukredit abgestimmt werden soll. Das überarbeitete Projekt soll vorgängig der Öffentlichkeit in geeigneter Form vorgestellt werden.

Ersatzwahl Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Bis zum 28. September 2017 läuft noch die Frist für die Anmeldung von Kandidaten/Kandidatinnen als Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde. Martha Kreis war auf den Zeitpunkt der Abnahme der Jahresrechnung 2016 von ihrem Amt zurückgetreten. Die Ersatzwahl soll anlässlich der Budget-Gemeindeversammlung vom 22. November 2017

stattfinden. Sofern bis Ende September nicht mehr Kandidatinnen oder Kandidaten gemeldet werden, als zu wählen sind (1), findet eine «stille Wahl» statt, das heisst, der oder die KandidatIn gilt als gewählt.

Interessierte Personen können bei der Gemeindekanzlei ein entsprechendes Anmeldeformular für eine Kandidatur beziehen. Dieses muss mit der Unterschrift von mindestens zehn stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Ermatingen versehen werden und bis zum erwähnten Datum an das Sekretariat des Wahlbüros Ermatingen, Gemeindeschreiber, Pascal Lüthy, Postfach 72, 8272 Ermatingen eingereicht werden.

Entsorgungshof Werkhof: Arbeitsvergaben

An seiner Sitzung vom 21. August vergab der Gemeinderat folgende Arbeiten: Holzbau (mit Schweizer Holz): Ilg Holzbau Ermatingen, zum Preis von 89'072.30 Franken; Absturznetz: Vertic pro AG, Eschensch, zum Preis von 3748.50 Franken. Weitere Arbeitsvergaben werden folgen.

Neubau Transformatorstation Fidler

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Firma Ceposa AG, Kreuzlingen, muss im Gewerbegebiet «Fidler» eine neue Transformatorstation gebaut werden.

Im Budget 2017 ist der Neubau einer Transformatorstation im Gewerbegebiet «Fidler» inklusive Verkabelungsanpassungen vorgesehen. Die Arbeiten für den Neubau der Transformatorstation «Fidler», Gebäude inklusive technischer Einrichtungen wurden für 132'136.85 Franken, exklusive Mehrwertsteuer an die Firma Cellpack Power System AG, Busswil, vergeben.

Gestaltungsplan Wolfsberg

Nach Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt (DBU) hat nun auch der Gemeinderat den Gestaltungsplan Wolfsberg (RRB Nr. 2286 vom 10. Oktober 1972) rückwirkend per 7. Juli 2017 aufgehoben. Der Gestaltungsplan Wolfsberg II wurde, rückwirkend per 7. Juli 2017, in Kraft gesetzt.

Dank an Feuerwehr für den Einsatz nach dem Unwetter

Das Unwetter in der Nacht von 1. und 2. August hat der Feuerwehr Dauereinsätze beschert. Überall ging es überwiegend um vollgelaufene Keller, abgebrochene Äste und umgestürzte Bäume. Ein grosses Dankeschön gilt an alle Feuerwehrkameraden, die so rasch und mit unermüdlichem Einsatz Hilfe geleistet haben – begleitet von einem grossen Respekt vor der Arbeit und dem Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Botanische Kostbarkeiten in Dietrichs Blumenstillleben

Vortrag im Rahmen «Lange Nacht der Bodenseegärten» am Samstag, 9. September, im Dietrich-Haus, Berlingen

Wenn man Adolf Dietrichs Blumenbilder betrachtet, ist man von der Farbenpracht, vom Arrangement, von der Fülle und der filigranen Darstellungsweise oft so beeindruckt, dass man die einzelnen Blumen, Zweige und Gräser gar nicht benennen will.

Rosmarie Honegger, Pflanzenbiologin und emeritierte Professorin, lenkt einen wissenschaftlichen Blick auf diese Bilder und vermittelt in ihrem Vortrag ihre Erkenntnisse über kulturge-

schichtliche Aspekte und die botanische Vielfalt in Dietrichs Blumenstillleben. Die Thurgauische Kunstgesellschaft lädt alle Interessierten zu der Veranstaltung im Rahmen der «Lange Nacht der Bodenseegärten» am Samstag, 9. September 2017, 18.00 bis 22.00 Uhr, im Dietrich-Haus, Berlingen, ein. Im Anschluss an den Vortrag gibt's Wurst vom Grill und etwas zu trinken und einen Plausch im Garten am See.

3. Thurgauer «Gonfi»-Wettbewerb

Bis morgen können Interessierte noch mitmachen – Annahmestelle auch auf dem Arenenberg, Salenstein

Aussergewöhnliche Gonfis aus z. B. Jostabeeren (Kreuzung schwarze Johannisbeere und Stachelbeere) oder Mischung aus Johannisbeeren, Nektarinen und Holunderblüten sind dieses Jahr wieder mit von der Partie. Die Auswertung der letzten Jahre zeigt aber auch, dass die klassischen Geschmacksrichtungen wie Aprikose und Himbeere über einen hohen Beliebtheitsgrad beim Thurgauer Publikum verfügen. Deshalb wird das Rennen um den Titel der besten Thurgauer Gonfi definitiv spannend. Bis morgen, 2. September, nehmen Priska Held von Agro Marketing Thurgau, Arenenberg 8 (Kompetenzzentrum) in Salenstein, und weitere Abgabestationen noch Wettbewerb-Gonfis entgegen.



Bis morgen, 2. September, nehmen Priska Held von Agro Marketing Thurgau, Arenenberg 8 (Kompetenzzentrum) in Salenstein, und weitere Abgabestationen noch Wettbewerb-Gonfis entgegen.

Die Gewinner werden um 16.00 Uhr am selben Tag bekannt gegeben. Weitere Infos: www.agro-marketing.ch/aktuell/.

Der Kuhstall wird zum Kirchenschiff

Evangelische Kirchgemeinde Ermatingen feiert am Sonntag ihren Familiengottesdienst mit Taufen in Triboltingen

Die evangelische Kirchgemeinde Ermatingen feiert am kommenden Sonntag ihren Familiengottesdienst mit Taufen auf dem Bauernhof der Familie Heinz Plüer in Triboltingen. Nicht die Kirchenglocken, sondern die Kuhglocken werden kurz vor 10.30 Uhr die Besucher willkommen heissen. Oberhalb dem Dorf Triboltingen liegt der grosse Stall der Familie Heinz Plüer. Mit Blick auf die Kühe wird zum Gottesdienst begrüßt. Pfarrer Marc Mettler tauft zwei Kinder, Helena Roderer lässt die Tasten klingen und für die Kinder wird im zweiten Teil des Gottesdienstes ein separates Programm angeboten.

Gemeinsamer Zmittag und Nachmittagsprogramm

Im Anschluss an den Gottesdienst stellt Landwirt Thomas Plüer den Gästen den modernen Melkroboter für die rund 80 Kühe vor. Ein Grill steht bereit, um Selbstmitgebrachtes oder dort Erworbenes zu grillen und gemeinsam Zmittag zu essen, bis anschliessend der «Nomi für alli» – das Nachmittagsprogramm für alle Generationen – beginnen wird. Kaffee und Kuchen werden auch nicht fehlen, um den Tag auf dem Bauernhof gemütlich ausklingen zu lassen. Dank genügend Sitzplätzen im Stall, findet der Gottesdienst bei jeder Witterung statt.